



Der KuH-Vorsitzende Manfred Bordiehn (von links), sein Stellvertreter Hans Luettker, Bürgermeister Michael Hannebacher, Sonja Burfeindt von der Stadtverwaltung und KuH-Vorstandsmitglied Wilfried Riggers freuen sich, dass der Bestand der **Bremervörder „Artothek“** um sieben Kunstwerke aufgestockt wurde. Foto: Buse

„Artothek“-Bestand wächst

KuH und Stadt präsentieren „Neuzugänge“ der Künstler Tetjus Tügel jr. und Ernst Heckelmann

Von Nora Buse

BREMERVÖRDE. Die Bremervörder „Artothek“ hat ihren Bestand um sieben weitere Dauerleihgaben aufgestockt. Ab sofort können die Kunstwerke von Ernst Heckelmann und Tetjus Tügel jr. gegen Gebühr entliehen und in den eigenen vier Wänden aufgehängt werden.

Kunstwerke sind eine Bereicherung für das Zuhause – allerdings sind die Originale nicht immer ganz billig und jahrelang auf dasselbe Bild zu schauen, kann auf Dauer ziemlich langweilig werden. Der Kultur- und Heimatkreis (KuH) und die Stadt Bremervörde bieten Kunstfreunden mit der „Artothek“ deshalb die Möglichkeit, Arbeiten verschiedener Künstler gegen Entgelt auszuleihen. Die „Artothek“ ist also gewissermaßen eine Bibliothek für Kunstwerke. Der Bestand umfasst inzwischen rund 160 Arbeiten, die künftig auch über einen On-

line-Katalog einsehbar sein sollen.

In der vergangenen Woche sind sieben weitere Kunstwerke von dem Münchener Maler Ernst Heckelmann und dem 2018 verstorbenen Bremervörder Künstler Tetjus Tügel in den Bestand der „Artothek“ übergegangen. Die Bilder stammen allesamt aus dem Besitz der Bremervörderin Sigrid Kölling.

Tetjus Tügel jr., Sohn des Worpsweder Malerpoeten Tetejus Tügel, dürfte den allermeisten Kunstinteressierten aus der Region ein Begriff sein – im Gegen-

satz zu dem Münchener Ernst Heckelmann, der jedoch ebenfalls einen besondere Bezug zur Ostestad hat.

Bei Heckelmann handelt es sich um den ersten Stadtmaler in der Geschichte Bremervördes. 1990 setzte er sich im Rahmen des Stadtmalerstipendiums künstlerisch mit der Ostestad auseinander. „Ernst Heckelmann ist im Laufe der Jahre zu einem der renommiertesten Münchener Maler geworden. Seine Bilder sind sehr begehrt“, erläuterte Wilfried Riggers, Sprecher der Arbeitsgruppe „Artothek“ im KuH. Der Kultur- und Heimatkreis sei stets bestrebt, die Bilder der Stadtmaler in Bremervörde auszustellen. Schließlich sei das Stadtmalerprojekt, das der Verein 2007 in Kooperation mit der Stadt wiederbelebt hat, ein „Leuchtturm“, wie der KuH-Vorsitzende Man-

fred Bordiehn betonte. Auch Bürgermeister Michael Hannebacher zeigte sich beim Pressegespräch erfreut, dass die Werke des ersten Stadtmalers nun wieder zu ihren Wurzeln zurückkehren: „Dass die Bilder des ersten Stadtmalers nun den Weg zurück ins Rathaus finden, ist etwas Besonderes.“

Wenn alles läuft, wie geplant, geht das Stadtmalerprojekt im Sommer 2022 in die nächste Runde. „Wir sind aktuell in Gesprächen mit Münchener und Leipziger Künstlern“, verriet Wilfried Riggers.

.....
 » **Die „Artothek“** öffnet jeden ersten Donnerstag im Monat von 8 bis 17 Uhr. Gerne können auch telefonisch oder per E-Mail Termine außerhalb der regulären Öffnungszeiten unter ☎ 04761/98 71 05 oder artothek@bremervoerde.de vereinbart werden.